

1014

1015 **7. Umwelt bewusst machen**

1016 **Für eine saubere und klimaneutrale Zukunft Hannovers**

1017

1018 Eine saubere Umwelt und ein gesundes Klima – das ist unsere Zukunft, für die wir als SPD
1019 stehen. Wir wollen deshalb bis 2035 Hannover zu einer klimaneutralen Stadt machen und
1020 bis dahin dafür sorgen, dass Hannover CO₂-neutral wird. Dazu wollen wir das
1021 Fernwärmenetz in unserer Stadt massiv ausbauen und auf die Nutzung von erneuerbaren
1022 Energien umrüsten. Bei der Energieerzeugung, für die enercity als städtische
1023 Beteiligungsgesellschaft unser bevorzugter Partner ist, setzen wir auf die Nutzung von
1024 Biomasse und Photovoltaik sowie von Windkraft in der Region. Wir setzen uns für eine
1025 möglichst vollständige Belegung von Dächern mit Solaranlagen nicht nur bei Neubauten,
1026 sondern auch bei Bestandsgebäuden, ein. Invest-Genossenschaften, die auf Sonnenenergie
1027 setzen, und Mieterstromgesellschaften wollen wir ebenso fördern wie Projekte des
1028 Energie-Sharings. Mit einem umfangreichen Programm wollen wir Anreize dafür schaffen,
1029 dass Haus- und Wohnungseigentümer ihre Öl- und Gasheizungen gegen Fernwärme,
1030 Wärmepumpen, Solar- oder Geothermie-Anlagen austauschen. Anreize soll es ebenfalls
1031 geben für die energetische Sanierung von Gebäuden, für die Begrünung von Dächern und
1032 Fassaden.

1033

1034 **Unsere Vorhaben für ein klimaneutrales Hannover**

1035

- 1036 • **Wir wollen eine Klimaneutralität der Stadt Hannover bis 2035.** Bis spätestens 2035 soll
1037 die Landeshauptstadt Hannover klimaneutral, also vor allem CO₂-neutral, werden. z. B.
1038 durch den früheren Kohleausstieg im Kraftwerk Stöcken so schnell als möglich, deutlich
1039 vor 2030. In der Stadtverwaltung soll die Klimaneutralität bereits bis 2030 erreicht
1040 werden. Diese Bemühungen sollen in sozialverträglicher Weise umgesetzt und
1041 regelmäßig im Zwei-Jahres-Rhythmus auf Fortschritte überprüft werden. Die Ergebnisse
1042 sind zeitnah und verständlich aufzubereiten und auf der städtischen Homepage zu
1043 veröffentlichen.

1044

- 1045 • **Hannover an den Klimawandel anpassen.** Laut Projektionen wird Hannover in einigen
1046 Jahrzehnten das Klima von Toulouse haben – um dieser Herausforderung gerecht zu
1047 werden, müssen bereits heute die richtigen Weichen gestellt werden. Wir wollen mit
1048 Frischluftschneisen Hitzeinseln verhindern und schattige Orte mit genügend
1049 Sitzgelegenheiten für einen sicheren Aufenthalt auch an heißen Tagen schaffen. Bei
1050 der Bepflanzung öffentlicher Flächen soll der sich verändernden klimatischen
1051 Rahmenbedingungen Rechnung getragen werden. Ein intelligentes
1052 Wassermanagement, das sowohl mit Starkregen als auch mit Dürrephasen umgehen
1053 kann, ist ein essentieller Bestandteil einer Klimaanpassungsstrategie.
1054
- 1055 • **Ausbau der Grün- und Kleingartenflächen.** Grünflächen sind wichtige Oasen der
1056 Erholung und von zentraler Bedeutung für ein gutes Klima – gerade in der Stadt.
1057 Deshalb sollen neue Wohnbau- oder Gewerbeflächen möglichst nicht auf Kleingärten
1058 entstehen; wir stehen für den Erhalt der Kleingärten in Hannover, das die größte Dichte
1059 an Kleingärten unter den deutschen Großstädten aufweist. Um den Artenreichtum in
1060 unserer Stadt zu bewahren und zu verbessern, wollen wir für mehr Bäume und mehr
1061 Blühpflanzen sorgen. Für Blühpflanzen wollen wir Flächen am Rande von Straßen und
1062 anderen Verkehrswegen schaffen. Projekte des „Urban Gardening“ wollen wir sowohl
1063 zum Zwecke der Naturerziehung als auch der Selbstversorgung stärken. Für weitere
1064 Projekte soll die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Hannover und den
1065 Landwirt*innen gestärkt werden. Zudem sollen die zentralen und dezentralen
1066 Bauernmärkte gestärkt werden. Wir fordern zudem die zügige Umsetzung der
1067 Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen des Kleingartenkonzepts. Auf dem
1068 Kronsberg sollen neue Kleingärten nach modernen Konzepten als Antwort auf die stark
1069 steigenden Einwohner*innenzahlen entstehen. Den Bezirksverband der Kleingärtner
1070 wollen wir bei der Pflege der städtischen Grünflächen im Umfeld der
1071 Kleingartenkolonien und bei der energetischen Sanierung von
1072 Kleingartenvereinshäusern unterstützen.
1073
- 1074 • **Waldverträgliche Naturerlebnisse entwickeln.** Wir wollen in unseren Wäldern die
1075 Bewässerungsmaßnahmen ausbauen, das inzwischen sehr verzweigte Wegenetz (auch
1076 durch „Trampelpfade“) zurückbauen und die Ressourcen für die Waldpflege heben.

1077 Wir wollen weitere waldverträgliche, innenstadtnahe Naturerlebnisse entwickeln, z. B.
1078 durch zusätzliche waldpädagogische Bildungsangebote für alle Altersgruppen. Dazu
1079 bietet sich die Nähe zum Zoo an. Ein Roof-Walk über begrünte Dächer in der Innenstadt
1080 wird eine moderne Klimapolitik im Herzen in einer Großstadt erlebbar machen.

1081

1082 • **Müllmenge reduzieren.** Wir setzen uns für ein plastikfreieres Hannover ein. Um die
1083 Müllmenge zu reduzieren und vor allem Verpackungsmüll aus dem Stadtbild zu
1084 entfernen, wollen wir Handel und Gastronomie mit Pilotprojekten unterstützen,
1085 weitgehend ohne Einwegverpackungen auszukommen.

1086

1087 • **Plan für grünen Wasserstoff.** Die Landeshauptstadt Hannover erarbeitet einen
1088 Hannover-Plan für grünen Wasserstoff, der aus regenerativen Energiequellen
1089 gewonnen wird. Unser Ziel ist es, eine grüne Wasserstoffwirtschaft hin zu breiter
1090 Anwendung zu unterstützen. In diesem Zusammenhang soll mindestens eine
1091 Tankstelle für grünen Wasserstoff errichtet werden.

1092

1093 • **Ausbau der Wärmewirtschaft forcieren.** Gemeinsam mit enercity soll die Stadt
1094 Hannover das Fernwärmenetz ausbauen. Industrieabwärme soll unter anderem ins
1095 Fernwärmenetz eingespeist werden. Auch Solarthermie, Geothermie (Tiefenwärme)
1096 und Wärmepumpen sollen verstärkt genutzt werden. Die Stadt soll den Austausch von
1097 Öl- und Gasheizungen durch klimaneutrale Heizungen unter Nutzung der Fördermittel
1098 des „proKlima“-Fonds unterstützen und darauf hinwirken, dass die Stadt gemeinsam
1099 mit enercity einen Wärmekataster sowie Quartierskonzepte für Energie und Wärme
1100 für die Stadt erstellt. Die Stadt Hannover soll alle genannten Themen aufgreifen und
1101 einen Hannover-Plan für nachhaltige Wärmeversorgung entwickeln. Insgesamt achten
1102 wir darauf, dass der Wärmemarkt gemeinnützig ist. Nach Ausscheiden von Öl-, Kohle
1103 und Gas wollen wir Monopolstrukturen vermeiden und dafür sorgen, dass die Preise
1104 für Energie wettbewerbstauglich bleiben.

1105

1106 • **Mehr Solarenergie.** Damit in Hannover auf so vielen Gebäuden wie möglich
1107 Solaranlagen installiert werden, ist von der Stadt ein Stufenplan für Solaranlagen auf
1108 Dächern aufzustellen. Dazu gehören Förderprogramme für Hauseigentümer*innen

1109 und mehr Beratungsangebote. Bei der Vergabe kommunaler Grundstücke soll im Sinne
1110 der Photovoltaik eine gezielte Anreizsteuerung gesetzt werden. Auch soll die Stadt
1111 Hannover bei eigenen, geeigneten Liegenschaften bis 2028 für die flächendeckende
1112 Installation von Photovoltaik sorgen. Ferner sollen Testprojekte zur Fassaden- und
1113 Balkonphotovoltaik durchgeführt werden. Wir wollen daher die Bildung von
1114 Investoren-genossenschaften und die Anmietung von Dächern zwecks Installation von
1115 Solaranlagen fördern.

1116

1117 • **Hannover - European City of Trees.** Hannover soll sich um den Titel „European City of
1118 Trees“ bewerben, da diese Auszeichnung an hohe ökologische Standards geknüpft ist.
1119 Neue Trockenheits-tolerante Baumarten sollen den Artenreichtum sicherstellen und
1120 heimischen Insekten Lebensraum bieten. Um Brandgefahr zu verhindern, sollen zudem
1121 bei Neuanpflanzungen Kompost und Rigolen-Systeme verwendet werden. Innerhalb
1122 der Wohngebiete sollen heimische blühende Bäume gepflanzt werden, die von
1123 Insekten bestäubt werden.

1124

1125 • **Nachhaltigkeitskonzepte ausbauen.** Wir werden Konzepte wie „Vertical Farming“
1126 fördern, um die regionale Versorgung zu stärken. Zudem setzen wir uns für den Ausbau
1127 von Urban Gardening-Konzepten und den Anbau öffentlich zugänglicher
1128 Streuobstwiesen und Nussbäumen ein. In städtischen Mensen soll das Angebot an
1129 vegetarischen und veganen Speisen erhöht werden. Wir schaffen
1130 Nachhaltigkeitszentren. In diesen sollen u. a. künftig Geräte ausgeliehen werden
1131 können, die nicht täglich gebraucht werden (z. B. Werkzeuge oder Lastenräder). Zu den
1132 Themen Umwelt- und Naturschutz soll vermehrt Aufklärungs- und Bildungsarbeit
1133 stattfinden.

1134

1135 **Nachhaltige Mobilitätskonzepte für unser Hannover**

1136

1137 Das Bedürfnis nach Mobilität ist ein Grundbedürfnis aller Menschen in der Stadt. Wir als SPD
1138 setzen uns für mehr soziale Teilhabe für alle ein, indem wir eine gerechtere Mobilität mit
1139 geringeren Zugangshürden anstreben. Ein Mobilitätskonzept soll niemanden ausschließen.
1140 Durch gezielte Anreize und Lenkung wollen wir ein modernes, klimaschonendes und

1141 effizientes Verkehrssystem entwickeln. Eine Verbesserung der Bedingungen im Fuß- und
1142 Radverkehr sowie im Öffentlichen Personennahverkehr, also eine echte Mobilitätswende,
1143 kommt allen zugute, auch den Menschen, die auf das eigene Auto angewiesen sind.

1144

1145 • **Wir wollen eine autoarme Innenstadt.** Unser Ziel ist die autoarme Innenstadt.
1146 Selbstverständlich ist, dass Einzelhändler*innen weiterhin beliefert werden können.
1147 Kurier-, Express- und Paketdienste sollen jedoch künftig in der Innenstadt
1148 ausschließlich emissionsfrei betrieben werden. Für die Innenstadt soll ein umfassendes
1149 Parkraumkonzept erstellt werden. Parkplätze außerhalb von Parkhäusern dürfen nicht
1150 günstiger sein als Parkhausplätze und sollen schrittweise reduziert werden.

1151

1152 • **Förderung des ÖPNV sowie des Fußgänger- und Radverkehrs.** Bei der Mobilität setzen
1153 wir vorrangig auf die Förderung des Fußgänger- und Radverkehrs sowie des
1154 Öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV). Zudem wollen wir das Angebot an
1155 Fahrradverleihen, vor allem für Lastenräder und E-Bikes, ausbauen. Im ÖPNV
1156 unterstützen wir die vermehrte Anschaffung von Elektrobussen. Zudem wollen wir die
1157 Einführung von wasserstoffbetrieben Fahrzeugen sowohl im Busbetrieb als auch in den
1158 städtischen Dienstwagenflotten vorantreiben. Wir fordern die Einführung des
1159 ganzjährigen Tickets (365-Euro-Ticket) und bis 2030 den ticketlosen Nahverkehr.

1160

1161 • **Der ÖPNV fährt im Hannover-Takt.** Wir werden massive Investitionen in den Ausbau
1162 des ÖPNV in Zusammenarbeit mit der Region Hannover tätigen, wie z. B. eine
1163 Stadtbahnlinie mit Anbindung des geplanten MHH-Neubaus. Unser Ziel ist, dass alle
1164 Hannoveraner*innen nur fünf Minuten bis zur nächsten Haltestelle brauchen. Dies soll
1165 auch in dicht bebauten Wohngebieten gelten. Dabei kommen auch moderne Lösungen
1166 infrage, die beispielsweise mit dem Einsatz von Kleinbussen verbunden sind. Busse und
1167 Bahnen fahren mindestens alle zehn Minuten, auch abends und am Wochenende.

1168

1169 • **Hannover zur Fahrradstadt machen.** Der Ausbau der geplanten Velorouten und
1170 Radschnellwege soll bis zum Jahr 2025 vollendet werden. Besonders auf vielspurigen
1171 Straßen sollen „Protected Bike Lanes“ errichtet werden. Zudem wollen wir prüfen, wie
1172 sich eine Überdachung von Fahrradwegen bei gleichzeitiger Nutzung von Photovoltaik

1173 einsetzen lässt. Radfahrende sollen künftig zunehmend Vorfahrt haben. Der Fokus
1174 beim Ausbau des Radverkehrsnetzes soll auf der Erreichbarkeit des Stadtzentrums und
1175 der Haltestellen liegen. Wir setzen uns für ein ganzheitliches "Bike-and-Ride"-Konzept
1176 ein, wonach man mit dem Rad bis zur Haltestelle und dann weiter mit Bus und Bahn
1177 fährt. Auch der Verleih von E-Bikes als Alternative zum Auto soll verstärkt gefördert
1178 werden.

1179
1180 • **Fußgänger*innen ins Zentrum rücken.** Künftig sollen eigene Fußverkehrskonzepte für
1181 die Stadtquartiere erstellt werden, um gezielt auf lokale Bedürfnisse zu reagieren. Zur
1182 Stärkung der Belange von Fußgänger*innen setzen wir uns für die Schaffung der Stelle
1183 einer*eines Fußgänger*innenbeauftragten ein. Um die Sicherheit auf den Straßen zu
1184 erhöhen, sollen Schullots*innen eingesetzt und verstärkt Poller zur
1185 Verkehrsberuhigung errichtet werden.

1186
1187 • **Hannover soll E-Mobilitäts-Hauptstadt werden.** Die batteriebetriebene E-Mobilität
1188 sowie die Brennstoffzellentechnologie sollen gefördert werden. Das Netz an E-
1189 Ladesäulen in der Stadt muss erheblich ausgebaut werden. Entsprechend den
1190 durchschnittlichen Standzeiten sollen unterschiedliche Ladegeschwindigkeiten
1191 möglich sein. Auf öffentlichen Parkplätzen und in Parkhäusern normale Ladepunkte, z.
1192 B. auf Supermarkt-Parkplätzen Ladepunkte höherer Leistung und an Tankstellen
1193 hauptsächlich Schnellladesäulen. Bis 2030 soll die Stadtverwaltung ihre Flotte
1194 vollständig auf klimaneutrale Antriebe umgestellt haben.

1195
1196 • **Wir wollen erreichen, dass es weniger Verkehrstote in Hannover gibt.** Fuß- und
1197 Radverkehr sind erst dann wirklich attraktiv, wenn sie sicher sind. Sichere Schulwege,
1198 freie Sichtfelder und sichere Knotenpunkte dürfen keine Ausnahme sein, sondern die
1199 Regel.

1200

1201

1202

1203

1204